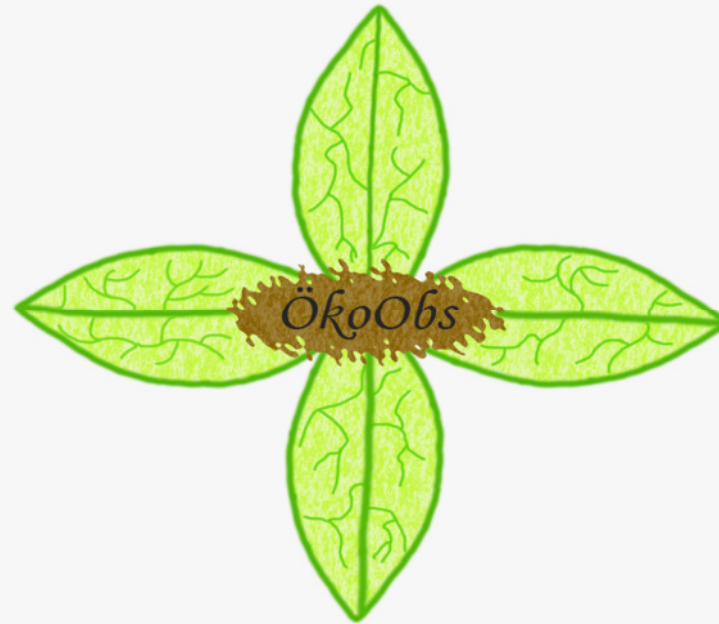




ÖkoObs

Die Schülerfirma der OBS
Bruchhausen-Vilsen

Gliederung

- Vorstellung des geplanten Verlaufs bis zum Ende des Schuljahres
- Konzept der „Nachhaltigen Schülerfirma“
- Zertifizierungsablauf und selbst gesteckte Ziele bis zum Ende des Schuljahres
- Bisherige Arbeit, Maßnahmen und Pläne
- Ausblick und Entwicklungsmöglichkeiten
- Fragen?

Geplanter Verlauf

- Kooperationsvertrag und Einrichten eines Kontos für die Schülerfirma
- Erstellen eines konkreten Businessplans
- Organisation und Durchführung des Weihnachtsbasars
- Evaluation, Entwicklung neuer Geschäftsfelder
- Vorbereitung auf das Zertifizierungsverfahren

Konzept „Nachhaltige Schülerfirma“

- Wie ist Nachhaltigkeit zu verstehen?
- ➔ Möglichst viele Überschneidungen mit den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit

Dimensionen der Nachhaltigkeit

○ **Ökonomische Dimension**

- umweltfreundliche Produktion
- Kreislaufwirtschaft
- Fair Trade
- lokale Vermarktungsnetze

○ **Ökologische Dimension**

- Ressourcenschonung
- Förderung biologischer Vielfalt
- Reduzierung von Schadstoffen und Abfall

Dimensionen der Nachhaltigkeit

○ Soziale Dimension

- Gesundheit fördern
- Rücksicht auf zukünftige Generationen
- Förderung von Demokratie und Partizipation

○ Kulturelle Dimension

- Ökonomische Ethik
- Förderung nachhaltigkeitsgerechter Lebensstile
- Bewusstmachen einer globalen Verantwortung beim Konsumverhalten

Konzept „Nachhaltige Schülerfirma“

- Ansprüche sind enorm und nur schwer umzusetzen
- Erfolgreiches Wirtschaften muss stets das Ziel sein
- Aber: Immer reflektieren, evaluieren und punktuell Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit treffen und umsetzen

Zertifizierungsablauf

- Es gibt drei Niveaustufen

Niveaustufe	Bezeichnung
Bronze	Qualifizierungsstufe
Silber	Kompetenzstufe
Gold	Exzellenzstufe

- Dazu müssen bestimmte Kriterien mit bestimmten Umsetzungsgraden erfüllt werden

Umsetzungsgrad	Bedeutung
a	voll erfüllt
b	teilweise erfüllt
c	in Planung

Zertifizierungsablauf

- Exzellenzstufe „Gold“ ist zu Beginn noch nicht möglich, aber mittelfristiges Ziel!
- Einstieg mit Kompetenzstufe „Silber“

Voraussetzung: Erfüllung der Anforderungen der Qualifizierungsstufe

Nr.	Teilkriterium	Mindest-Umsetzungsgrad	Weiterführende Hinweise
K1	Betriebsähnliche Organisation und Strukturen	a	
K2	Die Schülerfirma als Bestandteil der Berufsorientierung Für Grundschulen: SF ist Bestandteil des Kerncurriculums		K2 und K4: max. 1 x c
K3	Die Nachhaltige Schülerfirma als wichtiges Methodenarrangement von BNE	b	
K4	Externe Kooperationen		vgl. K2
K5	Reflexion	b	

Zertifizierungsablauf

- Äußerung des Zertifizierungswunsches von Seiten der Schülerfirma
- Beratung durch die zuständige Regionalkoordination
- Einreichung der Zertifizierungsunterlagen bei der zuständigen Regionalkoordination
- Klärung offener Fragen zwischen der Schülerfirmenleitung und der Regionalkoordination
- Besuch der Schülerfirma durch die Regionalkoordination und Präsentation der Schülerfirma
- Verleihung der Urkunde durch die Regional- bzw. Landesfachkoordination
- Registrierung der zertifizierten Nachhaltigen Schülerfirma durch die Niedersächsische Landesschulbehörde

Zertifizierungsablauf

○ Nachweis der Niveaustufe

Nr.	Kriterium	Leitfragen/Ziele	Mögliche Nachweise	Umsetzungsgrad ²		
				a	b	c
K 1	Betriebsähnliche Organisation und Strukturen	Wie ist die Schülerfirma organisiert? Welche Kommunikationsstrukturen sind vorhanden? Wie wird das Angebot an Produkten und Dienstleistungen vorbereitet und gewährleistet?	• Nachweis eines Businessplanes • Nachweis eines Organigramms; innerhalb der Firmenstruktur gibt es unterschiedliche Abteilungen (wie Buchhaltung, Einkauf, Verkauf etc.) • deutliche Ablaufpläne und Kommunikationswege • detaillierte Arbeitsplatzbeschreibungen • ausgewiesenes Bewerbungsverfahren für MitarbeiterInnen			
K 2	Die Schülerfirma als Bestandteil der Berufsorientierung Für Grundschulen: SF ist Bestandteil des Kerncurriculums	Welche Leistungen zur Berufsorientierung erbringen Schülerfirmen? Wie verknüpfen Sie die Schülerfirmenarbeit mit anderen Aktivitäten/Projekten zur Berufsorientierung in der Schule?	• Schülerfirmen sind im Berufsorientierungsplan der Schule verankert • Berufsbildbeschreibungen der verschiedenen Arbeitsbereiche • Beteiligung an Berufsorientierungsmaßnahmen und Wettbewerben			

Zertifizierungsablauf

○ Nachweis der Niveaustufe

Nr.	Kriterium	Leitfragen/Ziele	Mögliche Nachweise	Umsetzungsgrad			Entwicklungspotential
				a	b	c	
K 3	Die Nachhaltige Schülerfirma als wichtiges Methodenarrangement von BNE	Wie qualifizieren sich Lehrkräfte und SchülerInnen im Bereich BNE? Wie fördert die Schülerfirmenarbeit Gestaltungskompetenz?	• regelmäßige Teilnahme an den NaSch/NaGeno-Arbeitskreisen (Teilnahmelisten) • Teilnahme an Fortbildungen oder Tagungen zur schulischen BNE (Teilnahmelisten) • Vorhalten und Aufarbeiten von Materialien für Lehrkräfte und SchülerInnen im BNE-Kontext • Verankerung und Durchführung von BNE-Methoden (SOL, Szenario, Plan-spiele) im Schülerfirmen-Unterricht				
K 4	Externe Kooperationen	Zu welchen Firmen, Verbänden, Vereinen und Einrichtungen (Kammern, Versicherungen...) existieren verbindliche Kooperationen? Gibt es einen Austausch mit anderen Schülerfirmen?	• Kooperationsvereinbarungen oder • gemeinsame Veranstaltungen mit Kooperationspartnern • Teilnahme an NaSch-Contest u. weiteren Wettbewerben der regionalen Arbeitskreise • Nasch-Messen und anderen Veranstaltungen oder gemeinsame Schulbesuche				
K 5	Reflexion	Wie wird in der NaSch der Erfolg der Arbeit ermittelt (intern/extern)?	• Fragebögen • Selbstbewertung • Interviews • dokumentierte Feedbackrunden				

Wo stehen wir & wo wollen wir hin?

1. Säule

- Bodo
- Kern der Produktion
- Entwicklung neuer Produktideen

2. Säule

- WPK
„Schülerfirma“
- Führung, Planung, kaufmännische Umsetzung...
- „Hirn der Firma“

3. Säule

- Bodo-Bereich
„Verwaltung“
- Abrechnung
- Kalkulation
- Lagerorganisation
- halten Kontakt zur Produktion

Wie funktionieren wir?

Bodo

- Produktion verschiedener Produkte
- z.B. Holz- od. Metallarbeiten, Dekoideen, Textilprodukte
- Catering, Malerarbeiten, weitere Dienstleistungen

WPK 10

- Betreibt Öffentlichkeitsarbeit, Managementtätigkeiten
- Rekrutierung neuer Mitarbeiter
- Weiterentwicklung

Verwaltung

- Buchführung
- Logistik und Lagerhaltung

Was wurde bisher geschafft & was muss noch geschafft werden?

- Produktion über Bodo läuft wie bisher weiter
 - Schüler sollen nicht wie bisher Hergestelltes weitgehend selbst behalten, sondern über die Schülerfirma vermarkten lassen
 - Anreiz für gute und saubere Arbeit fehlt
 - Beteiligung am Unternehmensgewinn durch z.B. Vorträge von externen Experten, Geschäftsessen in Form eines gemeinsamen Grillabends, Bezuschussung von Abschlussfahrt oder Schulfete,...

Was wurde bisher geschafft & was muss noch geschafft werden?

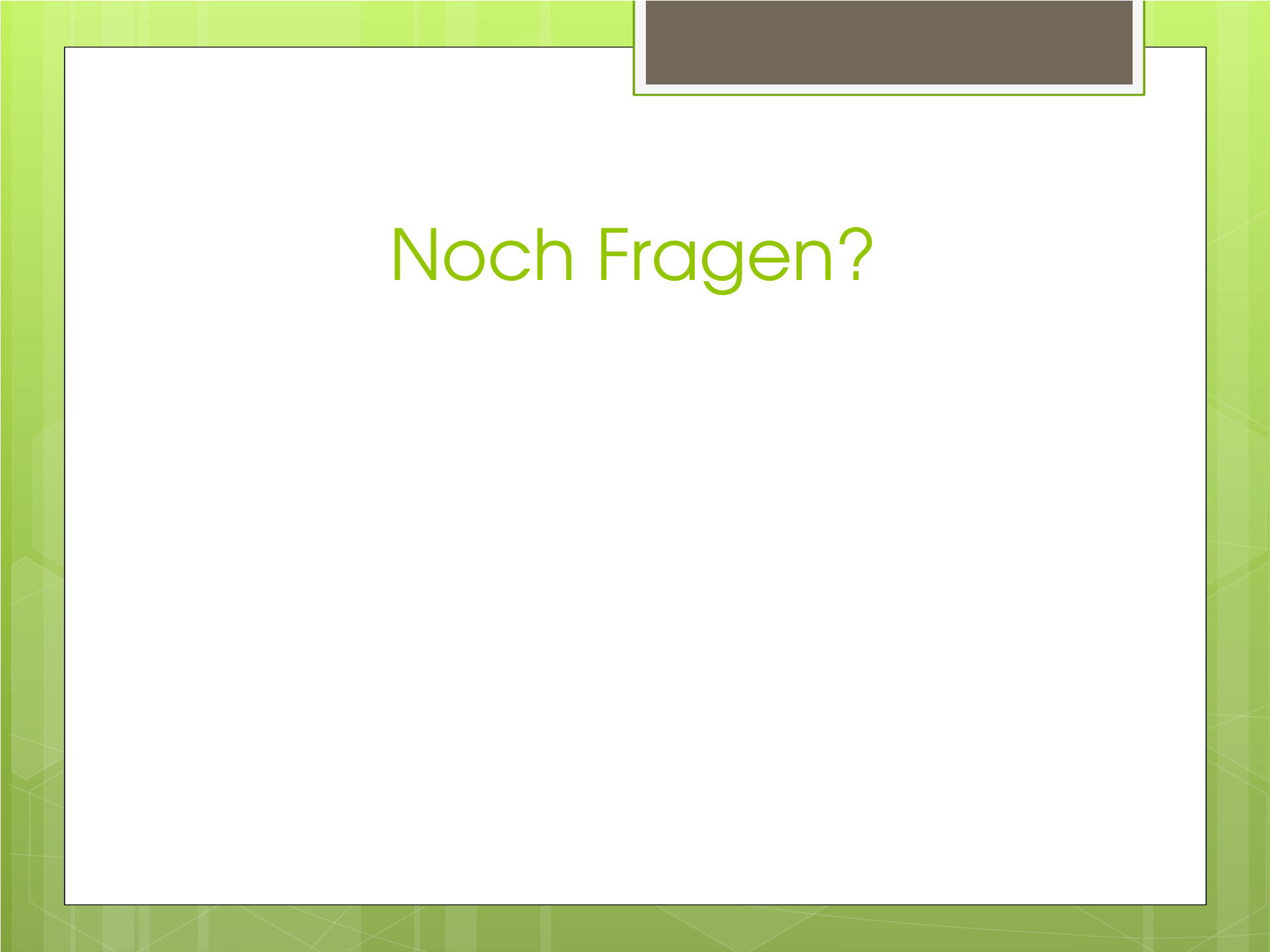
- Schülerfirma muss sich gründen
- Organisationsstruktur steht, Name und Logo gefunden
- Mitwirkung im Netzwerk „NaSch“
 - brauchen Kooperationsvertrag mit der Schule
 - Partnerunternehmen
 - Organisation des Weihnachtsbasars
 - Kooperation mit Fahrradwerkstatt
 - Internetpräsenz
 - Auftritte im lokalen Bereich
 - Werbung

Was wurde bisher geschafft & was muss noch geschafft werden?

- (fast) komplette Organisation der Bücherausleihe der OBS
- Letztes Schuljahr für die Schule hergestellte Metallprodukte sollen verkauft werden
 - dazu benötigen wir ein Konto, das am besten über das Sekretariat der Schule geführt werden kann
 - erst dann kann die Rechnungslegung erfolgen

Entwicklungsmöglichkeiten

- ◉ stetige Überprüfung, ob Produkte und Produktion die Standards der Nachhaltigkeit erfüllen
- ◉ mittelfristig Qualifizierung für Exzellenzstufe „Gold“
- ◉ Spektrum für Dienstleistungen erweitern.
Kooperation mit Gemeinde, wie möglicherweise „Jung hilft Alt“: Rasenmähen und Streichen für ältere Mitbürger gegen kleinen Obolus o.ä.
- ◉ Kontakt zur Presse aufbauen und pflegen
- ◉ Kontakte zur Wirtschaft aufbauen
- ◉ Verwaltungsstrukturen festigen, neue Mitarbeiter finden (auswählen) und langsam einarbeiten



Noch Fragen?

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

